



THINK GLOBAL, BUILD SOCIAL. BAUEN FÜR EINE BESSERE WELT

Ausstellung: 15.03. – 30.06.2014, Architekturzentrum Wien

DIE AUSSTELLUNG GLIEDERT SICH IN 5 THEMATISCHE KAPITEL

Material

Die Architektur der Moderne ist durch die Verwendung industriell gefertigter Baumaterialien wie Stahl, Glas und Beton geprägt. Gerade in den besonders armen Ländern dieser Welt ist die Nutzung von einfach verfügbaren Materialien wie Lehm und Bambus aber ökologisch und ökonomisch wesentlich angemessener, doch fehlt es meist an der Wertschätzung. Um teilweise vergessene Traditionen wieder neu zu beleben oder auch überhaupt erst solche Traditionen auszuprägen, sind die gezeigten Projekte von Emilio Caravatti in Mali, Anna Heringer und Martin Rauch in Marokko und Bangladesch, Al Borde in Ecuador, aber auch die Green School von John und Cynthia Hardy in Indonesien von hoher Bedeutung. Ihre zunehmende Anerkennung in den entwickelten Staaten trägt wiederum zu einer neuen Wertschätzung in den Ländern bei, in denen sie entstehen.

Wohnen

In Ermangelung ausreichender Versorgung mit Wohnraum errichten sich viele der weltweit zahllosen MigrantInnen und Flüchtlinge ihren Wohnraum selbst und ohne Hilfe von ArchitektInnen. Die Gruppe Elemental in Chile widmet sich der Neudefinition des „incremental housing“, das sind Häuser, die sich den ökonomischen Verhältnissen anpassen können. Die jungen Architekten a.gor.a entwerfen Flüchtlingsbauten im Grenzgebiet von Thailand. BeL aus Köln und Druot, Lacaton, Vassal aus Paris dagegen richten ihre Strategien auf die Erhaltung oder Bereitstellung sozial verträglichen Wohnraums in den entwickelten Staaten Europas.

Partizipation

Eine dauerhafte und erfolgreiche Einbindung eines Architekturprojekts in eine lokale Gesellschaft kann durch die Einbeziehung der NutzerInnen in den Planungs-, aber auch den Bauprozess erreicht werden. Sowohl die Mass Design Group (MASS) aus Boston, Francis Kéré aus Berlin und die Kounkuey Design Initiative aus Los Angeles mit ihren Projekten in Afrika, aber auch das Atelier d'architecture autogérée (AAA) in Paris zeigen dabei unterschiedliche Strategien der Partizipation.

Kultur

Speziell in den informellen Siedlungen (Slums, Favelas, Townships) fehlt es neben der ausreichenden Versorgung an Infrastruktur meist auch an Einrichtungen, die eine Ausbildung eigener kultureller Identität unterstützen. Peter Rich aus Johannesburg, aber auch Hollmén Reuter Sandman aus Finnland haben in



Afrika, ebenso wie die jungen Norweger TYIN und das finnische Büro Rudanko + Kankkunen in Südostasien mit Bibliotheken, Schulen, Frauen- und Kulturzentren wegweisende Projekte umgesetzt. Urban-Think Tank errichtet in südamerikanischen Favelas Kulturbauten, die als Katalysator für sozialen Wandel dienen.

Design-Build Programme

Um ArchitekturstudentInnen schon während ihres Studiums einen praktischen Bezug zu der gesellschaftlichen Dimension ihrer späteren Tätigkeit zu bieten, wurden bereits vor längerem an verschiedenen Architekturschulen sogenannte Design-Build Programme eingerichtet. Hier können StudentInnen etwa beim Bau von Schulen oder Kindergärten im Ausland unmittelbar den Nutzen ihrer Kenntnisse miterleben. Viele europäische Gruppen, wie die Baupiloten (TU Berlin), Bauen für Orange Farm (TU München), design.build Studio (TU Wien), BASEhabitat (Kunstuniversität Linz) und ArchitekturstudentInnen der RWTH Aachen haben lang dauernde Beziehungen aufgebaut und damit auch zu einem Wissenstransfer in den jeweiligen Staaten beigetragen.

LISTE DER IN DER AUSSTELLUNG GEZEIGTEN PROJEKTE

Emilio Caravatti - Lehmbauten in Mali

- Schule Kobà, Kobà, Region Kati, Mali, 2008–2009
- Schule Djinindjebougou, Djinindjebougou, Region Kati, Mali, 2006–2007
- Grundschule N'tyeani, N'tyeani, Mali, 2008–2009
- Grundschule Fansirà Corò, Fansirà Corò, Region Kati, Mali, 2010–2011
- Rehabilitationszentrum „Jigiya So“, Kati, Mali, seit 2009

Anna Heringer und Martin Rauch

- METI Schule (Modern Education and Training Institute), Rudrapur, Bangladesch, 2005–2006
- DESI Schule (Dipshikha Electrical Skill Improvement), Rudrapur, Bangladesch, 2007–2008
- Schule für nachhaltige Entwicklung, Marrakesch-Chwitter, Marokko, seit 2010

John und Cyntia Hardy

- Green School Bali, Badung, Bali, Indonesien, seit 2007

Al Borde Arquitectos

- Nueva Esperanza Schule, El Cabuyal, Provinz Manabí, Ecuador, 2009
- Esperanza Dos Schule, El Cabuyal, Provinz Manabí, Ecuador, 2011



Diébédo Francis Kéré

- Grundschule Gando, Gando, Burkina Faso, 1999–2001
- Lehrerwohnhäuser Gando, Gando, Burkina Faso, 2004
- Schulerweiterung Gando, Gando, Burkina Faso, 2008
- Öffentliche Bibliothek Gando, Gando, Burkina Faso, 2010–2013
- Weiterführende Schule Gando, Gando, Burkina Faso, seit 2010

Mass Design Group

- Butaro Klinik, Butaro, Distrikt Burera, Ruanda, 2008–2010
- Krebsklinik Butaro, Butaro, Distrikt Burera, Ruanda, 2008–2010
- Erweiterung einer Geburtsklinik, Nyanza, Ruanda, seit 2012

Atelier d'architecture autogérée (AAA)

- Passage 56, Paris, Frankreich, 2006
- R-Urban, Colombes, Frankreich, 2008–2015

Kounkuey Design Initiative

- Kibera Public Space Project (KPSP), Nairobi-Kibera, Kenia, seit 2006

Elemental

- Siedlung Quinta Monroy, Iquique, Chile, 2003–2004

BeL

- Grundbau und Siedler – Mehrfamilienhaus im Selbstbau, Hamburg, Deutschland, 2012–2013

Druot, Lacaton, Vassal

- Umgestaltung von Wohnhochhäusern in Saint-Nazaire und in Bordeaux
- 3 rue des Ajoncs, Saint-Nazaire, La Chesnaie, Frankreich, 2010–2013
 - Le Grand Parc, Bordeaux, Frankreich, ab 2013

a.gor.a Architekten

- Temporäre Dormitorien, Mae Sot, Thailand, 2012
- Schule und Bürogebäude, Mae Sot, Thailand, 2012

Teddy Cruz

- Living Rooms at the border, Senior Housing with childcare, San Ysidro, Kalifornien, USA, seit 2001
- Manufactured Sites, Tijuana, Mexiko



RWTH Aachen

– Architekten: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen) – Fakultät für Architektur, Lehrstuhl für Gebäudelehre und Grundlagen des Entwerfens; Bernadette Heiermann, Nora Elisabeth Müller, Judith Reitz mit Studierenden; Mitarbeit: buildcollective: Elias Rubin, Marlene Wagner: Ithuba Science Center auf dem Ithuba Campus, Montic, Südafrika, 2011–2012

Baupiloten

– mit Studierenden der TU Berlin, Fakultät VII Architektur Umwelt Gesellschaft: Modernisierung der Erika-Mann-Grundschule I – „Silberdrachenwelt“, Berlin-Wedding, Deutschland, 2002–2003
– mit Studierenden der TU Berlin, Fakultät VI Planen Bauen Umwelt: Modernisierung der Erika-Mann-Grundschule II – „Das Schnauben des Silberdrachens“, Berlin-Wedding, Deutschland, 2006–2008
– „Der Blickfänger“ für die Ausstellung „Building Blocks“ in den Nordischen Botschaften, Nordische Botschaften, Berlin und Berlin-Neukölln, Deutschland, 2012
– mit: Architektur und Urban Design Programm der Deutschen Universität, Kairo: Aufwertung von Schulhöfen „Learn-Move-Play-Ground“, Kairo, Ägypten, 2012

Bauen für OrangeFarm

– Markus Dobmeier mit Studierenden der TU München, Fakultät für Architektur; Mitarbeit: buildcollective: Elias Rubin, Marlene Wagner: Grundschule Mzamba, Mzamba, Provinz Ostkap, Südafrika, 2010–2012

design.build Studio

– Peter Fattinger mit Studierenden der TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, Institut für Architektur + Entwerfen: Gemeinschaftshaus für das Waisenheim St. Antonius, Gidö, Insel Nias, Indonesien, 2006–2007
– Peter Fattinger mit Studierenden der TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, Institut für Architektur + Entwerfen: YoungCaritas Kompetenzzentrum, Wien, Österreich, 2011–2013

BASEhabitat

– mit Studierenden der Kunstuniversität Linz, Fakultät für Architektur und Raumplanung, Abteilung Architektur: Dorfentwicklungs- und Bauprojekt „Phoolna“, Sunderpur, Bundesstaat Bihar, Indien, seit 2012

Peter Rich

– Alexandra Heritage Centre, Alexandra, Johannesburg, Südafrika, seit 2004
– Mapungubwe Interpretation Centre, Mapungubwe National Park, Limpopo, Südafrika, 2002–2010



Ukumbi

– Architekten: Hollmén Reuter Sandman Architects; Saija Hollmén, Jenni Reuter, Helena Sandman:
Frauenzentrum, Rufisque, Senegal, 1995–2001

– Architekten: Architects Rudanko + Kankkunen; Hilla Rudanko, Anssi Kankkunen; mit Studierenden der
Aalto Universität, Helsinki: Sra Pou Berufsschule, Sra Pou, Udong, Kambodscha, 2010–2012

TYIN tegnestue Architects

– Cassia Co-op Training Centre, Sungai Penuh, Sumatra, Indonesien, 2011

– Old Market Library, Min Buri, Bangkok, Thailand, 2009

– Safe Haven Bathhouse, Ban Tha Song Yang, Thailand, 2009

– mit Studierenden der Norwegischen Universität für Wissenschaft und Technik (NTNU), Trondheim: Safe
Haven Library, Ban Tha Song Yang, Thailand, 2009

Urban-Think Tank

– Centro de Acção Social por Música, Grotão, Paraisópolis, São Paulo, Brasilien, 2009–2012